

Was vor 150 Jahren im "Hinkenden Bot" stand : ein kaiserlicher Spass

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **267 (1994)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein kaiserlicher Spass

Der jetzt regierende Zar Nikolaus I. von Russland war einmal auf der Jagd, und mit ihm der Fürst M... Sie kamen an einen Bach, der vom Regen ziemlich angelaufen war. Ein starker Bauer stand in der Nähe; dem ruft der Kaiser: «Komm, trage mich hinüber!» Dem Bauer schien der fremde Herr zu gross und zu schwer, und er machte Bedenklichkeiten. «Komm nur, du sollst einen Achtziger haben» (d. h. 80 Kopeken, deren hundert etwa einen Taler machen). Das zog, und der Kaiser ward hinübergetragen. Jetzt sprach er zu dem Bauer: «Höre, guter Freund, der andere Herr dort ist zwar kleiner als ich. Aber er ist ein reicher Mann, dem musst zwei Achtziger fordern.» Der Fürst war aber geizig und wollte nicht so viel zahlen. So war der Bauer eigensinnig und wollte nicht minder,

und der Fürst musste sich ergeben. Als sie nun mitten im Wasser waren, ruft der Kaiser: «Halt! Ich bin der Zar und befehle dir, dass du den Fürsten, den du auf dem Rücken hast, nicht eher weiter trägst, bis er dir fünfhundert Rubel verspricht!» Der Fürst protestierte; der Bauer sprach: «Ich folge dem Kaiser.» Wollte der Herr nicht mitten im Bach ins Wasser gestellt werden, so musste er versprechen, und als er am Land war, sogleich mit einem Bankzettel bezahlen. – Das tat der Kaiser, um den Geizhals zu bestrafen. – Der Hinkende Bote kennt einen dicken ehemaligen Gemeinbeschreiber, dem es einmal bei der ausgetretenen Emme noch schlimmer ging, und der jetzt wohl hinter den Ohren kratzt, – wenn er noch lebt!

